

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 05.11.2009	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 20:45 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Frau Christa Komar
Herr Ralf Bohr	Frau Christa Nalazek
Frau Hannelore Freudenthal	Herr Karl-Heinz Otten
Herr Andreas Hipp	Frau Dorothee Persson
Herr Heinz Hoffhenke	Frau Anke Ritter
Herr Kai Hofmann	Herr Matthias Roßberg
Frau Melanie Kennard	Herr Ingo Tebje
	Herr Bodo Voigt

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist. Da der TOP 7 entfällt lautet die neue Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 05.11.2009
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Baumpflege und Bestandserhaltung
Eingeladen hierzu: Vertreter von Stadtgrün
4. Ausbau der Bezirkssportanlage, Anlage eines Kunstrasenplatzes
Eingeladen hierzu: Vertreter des SVH
5. Beratung und Entscheidung über einen Beschlussvorschlag zur Neufestsetzung lärmoptimierter Abflugrouten
6. Beratung und Entscheidung über die Stellungnahme des Beirates zur Stärkung der regionalen Polizeiarbeit
7. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 05.11.09

Die Niederschrift vom 05.11.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Taake spricht sich für eine Intensivierung der Jugendarbeit aus.

Herr Öhlschläger von der Kripo erläutert die kriminaltechnischen Möglichkeiten mittels künstlicher DNA. In Hemelingen soll zeitgleich mit der Neustadt ein Pilotprojekt zur Erprobung des Einsatzes stattfinden. Hierzu findet eine Informationsveranstaltung am 12.11.09 um 20:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen statt.

TOP 3:

Baumpflege und Bestandserhaltung

Eingeladen hierzu: Vertreter von Stadtgrün

Herr Wagner erläutert das Konzept von Stadtgrün. Jeder gefälltete Baum wird im Rahmen des vorhandenen Budgets entsprechend der vorliegenden Pflanzliste spätestens bis zum nächsten Herbst nachgepflanzt.

Herr Bohr möchte die Pflanzliste im Bauausschuss behandeln, Herr Wagner sagt dabei seine Unterstützung zu.

TOP 4:

Ausbau der Bezirkssportanlage, Anlage eines Kunstrasenplatzes

Eingeladen hierzu: Vertreter des SVH

Herr Fischer vom SVH erläutert das Konzept und die vorgesehene Nutzung. Die SVH hat für ihre 450 Mitglieder der Fußballabteilung ein Platzproblem auf der jetzigen Anlage, da diese immer stärker auch von anderen Nutzern frequentiert wird. Es stehen überwiegend Grand- und Rasenplätze zur Verfügung, die nicht das ganze Jahr über nutzbar sind.

Der neue Kunstrasenplatz soll in Kooperation von SVH, Jugendfreizeitheim (St. Petri) und Wilhelm-Olbers-Schule genutzt werden.

Frau Kennard begrüßt das vorgesehene Projekt aus folgenden Gründen: in Bremen gibt es 29 Kunstrasenplätze, von denen nur einer in Hemelingen liegt. Außerdem entwickelt sich ein Netzwerk mit den anderen Institutionen, in denen unter anderem auch Integrationsarbeit geleistet wird.

Die Sprecher der anderen Fraktionen schließen sich den Ausführungen an.

TOP 5:

Beratung und Entscheidung über einen Beschlussvorschlag zur Neufestsetzung lärmoptimierter Abflugrouten

Dem Beirat liegt der mit den Fraktionen abgestimmte und anliegende Entwurf des Ortsamtes zur Abstimmung vor.

Herr Bohr berichtet aus der letzten Sitzung der Fluglärmkommission (FLK). Die in der Vergangenheit geänderten Regelungen gehen einseitig zu Lasten des Stadtteils Hemelingen. Dies ergibt sich aus den jetzt vorliegenden Gutachten.

Herr Arndt fühlte sich in der letzten Sitzung der FLK nicht ernst genommen und bezeichnet die bisherige Festlegung der Flugrouten als willkürlich. Sowohl NIROS als auch Wölfel Gutachten belegen dies. Für den Fall, dass die bisherigen Beschlüsse der FLK zu den Abflugrouten nicht geändert werden, schlägt er eine Demonstration bei der Fachbehörde vor.

Frau Kennard spricht sich für eine Flugroute mit der geringsten Belastung für die gesamte Stadt aus. Dies soll mit dem vorliegenden Beschluss erreicht werden.

Sollte er nicht umgesetzt werden, wird die Angelegenheit vom Lärmausschuss intensiv weiter verfolgt.

Herr Hipp kritisiert das bisherige Verhalten der FLK und spricht sich für den Beschluss aus.

Frau Persson möchte Frau Giebelhausen zu den späteren Beratungen im Lärmausschuss einladen.

Herr Bohr weist darauf hin, dass es Aufgabe der DFS ist, die optimale Flugroute einzurichten.

Abstimmung: der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Vahjen bedankt sich im Namen der BILL für den Beschluss.

TOP 6:

Beratung und Entscheidung über die Stellungnahme des Beirates zur Stärkung der regionalen Polizeiarbeit

Dem Beirat liegt der mit den Fraktionen abgestimmte und anliegende Entwurf des Ortsamtes zur Abstimmung vor. Zusätzlich hat die CDU-Fraktion einen eigenen Entwurf eingebracht.

Herr Hipp erläutert den Antrag der CDU. In ihm wird die Einschränkung der Öffnungszeiten für die Polizeireviere abgelehnt, um einer schleichenden Schließung einzelner Revier vorzubeugen.

Frau Kennard weist darauf hin, dass in der letzten Beiratssitzung eine Schließung von Revieren durch Herrn Öhlschläger (Leiter des Reviers Christernstraße) ausgeschlossen wurde.

Herr Bohr weist auf die große Personallücke bei der Polizei hin, die aufgrund der in der Vergangenheit reduzierten Ausbildungsplätze entstanden ist. Die Verantwortung dafür sieht er beim damals von der CDU geführten Innenressort.

Herr Hoffhenke möchte das Revier in Hemelingen erhalten und deshalb die bisherigen Öffnungszeiten beibehalten, da er ansonsten eine schleichende Aufgabenminimierung und letztendlich die Schließung des Reviers befürchtet.

Herr Rossberg weist auf die geringe Frequentierung der Polizeiwachen durch die Anwohner hin und möchte die Beamten effektiver einsetzen.

Herr Hipp weist auf die gemeinsame Verantwortung der großen Koalition für die Personalplanung hin. Er hält das vorgelegte Konzept der Polizeireform für den Stadtteil Hemelingen für falsch.

Herr Öhlschläger sieht die Personalausfälle durch Schwangerschaft und Krankheit als temporäres Problem. Er wünscht sich eine Stellungnahme des Beirates, die auf den Personalbedarf von 2600 Beamten eingeht und das Erreichen und Verstetigung dieses Personalbestands verlangt. Wegen der Öffnungszeiten sieht er keine Probleme für den Bestand der Reviere.

Frau Komar möchte die Polizeibeamten auf der Straße eingesetzt sehen.

Die Sitzung wird zur Erarbeitung eines neuen gemeinsamen Beschlusstextes unterbrochen.

Frau Kennard trägt den Beschlussvorschlag vor.

Abstimmung: der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 8:
Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet über den Sachstand bei der Besetzung des WiN-Koordinators. Diese Stelle soll durchgängig besetzt sein, die Fachbehörde soll eine unbefristete Stellenbesetzung prüfen. Sollte dies nicht möglich sein und auch eine befristete Zusammenarbeit mit Herrn Hermening nicht in Frage kommen, muß die Stelle zeitnah ausgeschrieben werden, um eine kontinuierliche Arbeit im WiN – Projekt zu gewährleisten.

Frau Komar spricht sich für eine Verstetigung der WiN-Koordinatoren aus.

Herr Otten weist auf die finanziellen Zwänge durch die jährliche Bewilligung der Mittel hin.

Frau Kennard weist auf die anstehende Diskussion im Sozialausschuss hin.

Herr Voigt spricht die Planungsunsicherheit der betroffenen Person hinsichtlich der Dauerhaftigkeit ihres Arbeitsplatzes an.

Herr Arndt möchte, dass alle Voraussetzungen für eine Verstetigung des Projekts geschaffen werden.

Herr Rudolf meldet sich zum Schluss noch zu Wort. Er hat die Kosten für das Wölfel Gutachten bei SUBVE erfragt. Sie liegen bei insgesamt ca. 25.000 €.

Frau Kennard bedankt sich für das Engagement von Herrn Rudolf.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 20:45 Uhr die öffentliche Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer

Beschlussvorschlag Beiratssitzung am 05.11.09

Unter Berücksichtigung der vorgestellten Gutachten von DFS und Wölfel fordert der Beirat Hemelingen, dass der Drehpunkt für Starts nach Osten schnellstmöglich von 2,8 NM DME auf den Drehpunkt 2,0 NM DME verlegt wird.

Begründung:

Nach dem im Flugverkehr anerkannten NIROS-Verfahren liegt, bei Betrachtung aller Abflugrouten und Berücksichtigung der Verteilung der Abflüge auf die vier verschiedenen Routen, der beste Güterwert bei dem Drehpunkt 2,0 NM DME. Für 78 % der Abflüge wurde der beste Güterwert bei dem Drehpunkt 2,0 NM DME ermittelt. Die Argumentation des NIROS-Gutachtens, bei der Herleitung einer Empfehlung des Drehpunktes 2,5 NM DME, ist unsystematisch. Der Aspekt der Abweichung von der Idealfugroute ist hingegen bei Wölfel systematisch berücksichtigt. Die Eelde-Route, bei der diese Abweichung das Hauptthema ist, hat ohnehin nur einen Anteil von rund 22 % an den Starts in Richtung Osten. Die Abweichung betrifft davon wiederum nur einen kleineren Anteil. Konkret heißt das, dass hier im Durchschnitt nicht von mehr als einem Abflug pro Tag die Rede ist.

Nach dem Wölfel-Gutachten ergibt sich einerseits der beste Lärm-Einwohner-Gleichwert bei Drehpunkt 2,2 NM DME. Das Wölfel-Gutachten, mit den realistischeren Flugkorridoren und der Einbeziehung von Starts und Landungen, weist andererseits für den Drehpunkt 2,0 NM DME gerade bei den hohen Lärmpegelbelastungen nicht nur in Hemelingen die stärkste Entlastung aus. Hier werden im Bereich ≥ 50 dB(A) (L_{DEN}) ca. 1500 Einwohner gegenüber dem Drehpunkt 2,8 NM DME entlastet. Dabei muss klar sein, dass die Werte der Einzelschallereignisse deutlich über diesem Durchschnittswert liegen. Daher zeigt auch der L_{max} auf, dass in den hohen Pegelbereichen eine deutliche Entlastung stattfindet.

Das Wölfel-Gutachten bewertet die Vorteile einer Drehpunktverschiebung in seinem Fazit als gering, weil die exakte Verwirklichung der errechneten Vorteile unsicher sei. Beide Gutachten belegen eindeutig die frühere Fehlentscheidung, als mit dem Drehpunkt 4,6 NM DME insgesamt die Bevölkerung deutlich mehr belastet wurde. In Anbetracht der realen Bevölkerungsverteilung hat sich die Theorie, ein Geradeausflug brächte die geringste Belastung für Bremen, klar als falsch erwiesen.

Angesichts dieser Vorgeschichte können auch geringe Vorteile einer weiteren Drehpunktverlegung nicht ignoriert werden.

Stellungnahme des Beirates Hemelingen zur Stärkung der regionalen Polizeiarbeit:

Der Beirat Hemelingen nimmt den Bericht über die mittelfristige Entwicklung der Personallage der Polizei und die Absicht, durch Einschränkung der Öffnungszeiten ausgewählter Reviere auf Montag bis Freitag von 9:00h bis 17:00h, -darunter auch das Revier Hemelingen- um hier im Rahmen des Möglichen gegen zu steuern, zur Kenntnis.

Diese Maßnahme hält der Beirat sowohl hinsichtlich der gefühlten wie der tatsächlichen Sicherheitslage im Stadtteil so nicht für vertretbar. Deshalb fordert der Beirat gemäß der Polizeireform die Sollstärke von 2600 Beamten zu erfüllen.

Er fordert zum Ausgleich, um dadurch die Präsenz der Polizei vor Ort zu verstetigen und zu verbessern, folgende begrenzte Maßnahmen:

1. Die Öffnungszeitenregelung sollte um die Einrichtung eines Dienstleistungsabends ergänzt werden
2. Der Einsatz der Kontaktbereichsbeamten im Stadtteil wird um den bisherigen Bürgerserviceanteil von 20 % der wöchentlichen Arbeitszeit vergrößert.
3. Es muss dargelegt werden inwieweit der Streifenwageneinsatz stabiler, zuverlässiger und zeitnäher erfolgen kann und welche Dienstleistungen die Streifenwagenbesatzungen im Rahmen des Bürgerservices während ihres Einsatzes erbringen können.
4. Eine umfassende und eindeutige Beschreibung aller Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Polizei außerhalb der Öffnungszeiten des Reviers mit Adressen, Telefon-Nr., Internet u. E-mail Zugang. Anzeigen sollten zukünftig auch vom Streifenwagen vor Ort nach telefonischer Kontaktaufnahme im Rahmen des 110-Prozesses aufgenommen werden. Die Anzeigenaufnahme per Internet sollte angeboten werden.

Der Beirat Hemelingen erwartet nach Ablauf eines Jahres einen aktuellen Bericht zur Entwicklung der Personallage, damit die verkürzten Öffnungszeiten ggf. zurückgenommen werden können.